Tätigkeitsbericht des Vorstandes für 2021

zur Mitgliederversammlung am 8. Juni 2022

SÜDAMERIKA-
ZENTRUM
HANNOVER E.V.

Termine und Veranstaltungen in 2021:

Bedingt durch die Pandemie konnten auch in 2021 die Sitzungen nur zeitweise im Freizeitheim Linden stattfinden. Reine Online-Sitzungen per Zoom haben wir am 13.01.; 10.02.; 10.03.; 14.04.; 12.05.; 09.06. und am 08.12. durchgeführt, Die Sitzungen im Freizeitheim Linden fanden am 11.08.; 08.09; 13.10. und am 10.11. statt, wobei im Oktober und November gleichzeitig auch eine Online-Teilnahme (hybrid) möglich war.

Bei der Sitzung am **14. April** war auch Frau Nina Jorgensen von Vamos Adelante aus Guatemala zugeschaltet, die über die Verwendung der zugegangenen Spenden berichtete.

19. Juni: Teilnahme an der Veranstaltung „Freiwillig for Future“ auf dem Weißekreuzplatz in Hannover. Wir waren dort mit einem Infostand vertreten, wo wir die SDG`s, das Projekt IRACAMBI und unsere Arbeit vorgestellt haben.

Unsere Mitgliederversammlung hatten wir am **08.September**, wo der Vorstand im Amt bestätigt wurde. Darüber hinaus berichtete der Vorstand über die Aktivitäten und die Finanzen im Jahr 2020 und beantwortete die Fragen der Mitglieder.

Leider ist unser langjähriges Mitglied und Freund Jens Tiedemann am 14.11.2021 verstorben. Jens hat in den vielen Jahren immer mit Freude unsere Aktivitäten unterstützt und war für viele auch ein Freund geworden. Wir werden ihn vermissen.

Zu den Projekten:

„Amigos sin Fronteras“, Peru

Die Schule „Los Angeles de Barbara“ konnte auch in 2021 nicht wieder geöffnet werden.

Ernesto Chocano Polar führt seine Arbeit als Arzt fort und betreut weiterhin die schwangeren Frauen in seiner Praxis in Arequipa, da es für ihn zu gefährlich ist in die ländlichen Regionen zu reisen.

Über die Organisation „Servicios Educativos Rurales (SER)“ haben wir Schutzausrüstungen im Wert 1000,- Euro an den Arzt Ernesto Chocano Polar von Amigos sin Fronteras ausgegeben.

Wir hatten uns bei dem Kalenderprojekt „24 Gute Taten“ beworben, um Geld für ein neues Ultraschallgerät zu bekommen. Leider haben wir es dort nur bis in die zweite Runde geschafft. Es soll deshalb in 2022 eine Spendenkampagne auf betterpace.de gestartet werden.

„Umweltbildungszentrum Bom Jardim“ in Brasilien

Am 27. April hat ONG Verde das Kooperationsabkommen zur Förderung des Umweltbildungszentrums Bom Jardim gekündigt. Ausgangspunkt für die Schwierigkeiten und Differenzen in den Monaten davor war die Änderung des Grundstückes für den Bau des Bildungszentrums und die damit verbundene Falschinformation durch ONG Verde. Informationen zum neuen Grundstück und den Eigentumsverhältnissen waren unvollständig und teilweise falsch. Ein neuer Pachtvertrag wurde nicht vorgelegt.

In einer Mail vom 16.2.2021 erklärten die Vertreter von ONG Verde, Rafaela nicht mehr als Ansprechpartnerin zu akzeptieren. Dies lehnten wir ab.

Mit Mail vom 2.3.2021 wurden von ONG Verde zwei neue Ansprechpartner benannt. Nachdem Rafaela Kontakt zu diesen aufgenommen hatte und feststellte, dass diese nur unzureichend informiert waren, hat sie diesen den Bingo-Förderbescheid und die Förderbedingungen zugestellt. Danach erfolgte dann die Kündigung des Kooperationsabkommens.

Es sind keine Gelder an ONG Verde geflossen.

“*Farmacia Viva”* Iracambi, Brasilien

Trotz erheblicher Corona Einschränkungen konnten die Projektziele in 2021 erreicht und das Projekt im Rahmen des Kostenplanes planmäßig im Dezember 2021 beendet werden. Der Totallockdown mit Schließung aller Bildungseinrichtungen bestand in Brasilien von März 2020 bis Mai 2021. Die Heilpflanzenseminare wurden daher in 2021 in dem Schulungslabor aufgenommen und medial veröffentlicht. Bis Oktober 2022 fanden statt 8 Seminare im Schulungslabor drei Seminare in Präsens und 6 Seminare online oder Hybrid aus dem Schulungslabor statt.

Die Ausbildung der Mitarbeiter fand ebenso nur durch Online Fortbildungen statt. Die Mitarbeiter konnten jedoch das Labor für Versuche zu Produkt- und Rezepturentwicklungen und zur manufakturellen Produktion ab Mai 2021 mit kleinen Gruppen nutzen. So konnten Rezepturen zur Seifenproduktion entwickelt werden. Es haben sich bis Ende 2021 zwei Manufakturen zur Produktion von Seifen und hochwertigen Ölen gegründet.

Iracambi bindet das Schulungslabor nun in Folgeprojekten voll in das Seminarangebot ein und hat die Heilpflanzennutzung zu einem vierten langfristigen Programm, dem „Forest medicinal plants Program“ entwickelt. https://iracambi.com/projects/living-pharmacy/

Pandemie-Hilfe in Ecuador

Auf Anfrage von Christian Cray hat der Vorstand im Mai beschlossen 1000 US$ für einen Hilfsflug eines Arztes in das Gebiet der Indigenen-Gemeinde der Sápara in Ecuador bereitzustellen. Der Einsatz fand Ende Mai statt.

Covid-Hilfe „SOS Amazonas“ für Krankenhaus in Manaus, Brasilien

Im Februar haben wir 800 Euro für Matrazen und Schutzkleiduung nach Brasilien überwiesen.

„Sembrando vida“ in Peru

Im Juli 2021 wurde bei der Bingo-Umweltstiftung eine Voranfrage für ein Projekt in den Anden Perus gestellt. Nach einem positiven Signal wurde dann im November ein Förderantrag eingereicht.

„Sembrando vida - Projekt zur Wasserresilienz in den Anden Perus“ findet in der Provinz Huamanga, Comunidad Maucallacta (nahe bei Ayacucho) statt, wo auf Grund des Klimawandels in den letzten 10 Jahren ein großer Rückgang der jährlichen Niederschläge zu beobachten ist. Direkte Konsequenzen sind Wasserknappheit und damit große Herausforderungen für die Ernährungssicherheit und Selbstversorgung der Gemeinde.

Die Projektidee ist es, mit der Gemeinde und insbesondere mit weiblichen Führungsakteurinnen, den Schutz des Oberlaufs der Flüsse Arimanahuaycco und Kallwaysuyo zu gewährleisten und eine effizientere und ökologischere Bewirtschaftung der Wasserressourcen partizipativ zu konzipieren und zu implementieren. Dafür sollen traditionelles Wissen und indigene Praktiken bzgl. Wassermanagement und Renaturierung mit ursprünglichen Pflanzen angewendet und damit neu vermittelt und aufgewertet werden. Das Projekt wird in der Planungsphase und der technischen Umsetzung fachlich und professionell begleitet.

Projekt „Agromujeres Pisba“ in Kolumbien

Im vergangenen Jahr hat sich unser Mitglied Graciela Guáqueta-Korzonnek mit mehreren ihrer ehemaligen Kommilitonen in Kolumbien, die mittlerweile ebenfalls im Ruhestand sind, zu einem Online-Netzwerk zusammengeschlossen, um unterschiedliche Projekte in Kolumbien dabei zu unterstützen, Projektförderungen zu akquirieren. Daraus hat sich aufgrund ihres „kommunalen und sozialen Charakters“ der Kontakt zu den „Agromujeres Pisba“ im Hochland an der Ostkordillere ergeben.

Das SAZ möchte dieses Projekt zur Förderung des Empowerments von 89 von Frauen geführten Familien bei der Umstellung auf ökologischen Kaffeeanbau unterstützen. Als Pilotprojekt wurde die Förderung der Beschaffung einer kleinen Kaffeeaufbereitungsanlage und einer Trocknungsanlage mit einer Summe von 2.000 € vereinbart. Eine Überweisung des Geldes auf das vorhandene Bankkonto des Vereins hat leider nicht funktioniert, der Betrag wurde nach einigen Verzögerungen Ende des Jahres von der Bank wieder zurücküberwiesen. Dies hat weitere Fortschritte im Projekt stark behindert. Nur unsere kolumbianischen Projektunterstützer haben vor Ort und Online Schulungen und Beratungen erfolgreich durchgeführt.

Um ein größeres Projekt finanzieren zu können, werden wir Zuschüsse beantragen müssen. Wir planen einen Antrag bei der Schmitz Stiftung zu stellen, die Projektträgerprüfung wurde parallel zum Pilotprojekt bereits erfolgreich durchgeführt.

„Vamos Adelante“ in Guatemala

Wir arbeiten bereits seit 2008 mit unserer Partnerorganisation Vamos Adelante zusammen. Die Freunde der Kindermühle Gehrden, insbesondere Norbert Gardlo selbst, haben im Jahr 2021 wieder größere Beträge für dieses Projekt gespendet. Wir konnten 6.415,03 € an Vamos Adelante überweisen. Das Geld ist für die Abdeckung aktueller zusätzlicher Kosten bestimmt, u.a. werden gegenwärtig Lebensmittelpakete für von der Pandemie besonders betroffener Familien finanziert und Schulstipendien für die Zusatzkosten durch Online-Unterricht.